

AMTSBLATT
STADT STEYR

Postgebühr bar bezahlt!
AN EINEN HAUSHALT!

JAHRGANG 13

MAI 1970

ERSCHEINUNGSTAG 30. APRIL 1970

NUMMER 5

STEYR

1945 - 1970





Neue Wohnhausanlagen der GWG der Stadt Steyr
auf der Ennsleite

25 JAHRE ZWEITE REPUBLIK

Am 27. April 1970 hat unsere 2. Republik ihren 25. Geburtstag gefeiert. Vor 25 Jahren ist Österreich aus den Trümmern des vorhergegangenen Regims als Demokratie wiedererstanden. Im gesamten Staat herrschte ein namenloses Chaos. Auch unsere Stadt hat durch Kriegseinwirkungen starke Schäden erlitten. 112 Objekte wiesen einen Total-

schaden, 28 schwere Schäden, 43 mittlere, 138 leichte und 175 Objekte kleinere Beschädigungen auf. Es gab unterbrochene Versorgungsleitungen, zerstörte Verkehrswege; alle hatten mit größten Versorgungsschwierigkeiten wegen unzureichender Lebensmittel und Bedarfsartikel zu kämpfen.



BOMBARDIERUNG JOHANNESGASSE

Zunächst hatten die amerikanischen Truppen am 5. 5. 1945 das Stadtgebiet erreicht; die Russen folgten etwas später, am 8. Mai. Die doppelte Besetzung führte in der Folge zu einer Aufteilung des Stadtgebietes. Die amerikanischen Truppen zogen sich auf das linke Ennsufer zurück. In dem durch die Amerikaner besetzten Stadtteil befanden sich die wichtigsten Versorgungsbetriebe und Verwaltungsbehörden, im russisch besetzten Gebiet Steyr-Ost der Hauptbahnhof und der größte Arbeitgeber der Stadt, die Steyr-Werke. Diese Entwicklung hat die Ein-

richtung zweier provisorischer Stadtverwaltungen, links und rechts der Enns, erforderlich gemacht und hat für die Bevölkerung große Erschwernisse verursacht. Am 28. 7. 1945 zogen sich die sowjetischen Besatzungstruppen in die Nähe des Bahnhofes Ramingdorf zurück. Erst mit der Besetzung der gesamten Stadt durch die Amerikaner war die Aufteilung des Stadtgebietes beendet und die Errichtung einer gemeinsamen Stadtverwaltung möglich.

Die Stadt Steyr hatte aber auch in der Folge noch ein wichtiges Problem zu lösen: Das Gebiet des heutigen Stadt-

teiles Münichholz war im Jahre 1938 dem damaligen Reichsgau Oberdonau angegliedert worden. Nach den Buchstaben des Gesetzes wäre Münichholz 1945 an Niederösterreich gefallen, weil die ursprünglichen Landesgrenzen hergestellt wurden. Nach langwierigen Verhandlungen hat aber die Vernunft gesiegt und mit Bundesverfassungsgesetz vom 16.12.1958 ist die Grenzziehung zwischen Niederösterreich und Oberösterreich, rückwirkend mit 1.5.1945, den tatsächlichen Gegebenheiten Rechnung tragend, so erfolgt, daß Münichholz endgültig dem Stadtgebiet einverleibt wurde.

Der gesamte Staat befand sich in einer äußerst labilen Lage. In dieser schwierigen Ausnahmesituation ist es durch das tatkräftige Eingreifen von Dr. Karl Renner zunächst zu den 3 Staatsakten vom 27. April 1945 gekommen, nämlich a) der Unabhängigkeitserklärung. Darin wurde unter Berufung auf die Moskauer Deklaration der durch Deutschland durchgeführte Anschluß für null und nichtig erklärt sowie die Wiederherstellung der Republik Österreich als unabhängiger Staat verkündet, b) der Kundmachung des Staatskanzlers, mit der die Zusammensetzung der provisorischen Staatsregierung bekanntgegeben wurde und schließlich c) der Regierungserklärung, die in Form eines Programmes die von der Regierung einzunehmende Grundhaltung darlegte. Durch das vorläufige Gemeindegesetz vom 10.7.1945 wurden die Vorschriften des deutschen Gemeinderechtes beseitigt und das österreichische Gemeinderecht samt den Städtestatuten wieder in Kraft gesetzt. Damit war auch die Wiedereinführung der demokratischen Verwaltung auf Gemeindeebene erreicht. Der Nationalrat als gesetzgebendes Organ des Bundes ist im Parlamentsgebäude noch 1945 zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten.

Wenn man bedenkt, daß seit den umfangreichen Verheerungen des 2.

Weltkrieges nur eine relativ kurze Zeitspanne von 25 Jahren verstrichen ist, so versetzt das bisher im gesamten Staatsgebiet, auch in unserer Gemeinde, auf allen Gebieten erfolgte Aufbauwerk in Staunen. Die Jüngeren unter uns, die etwa gleichzeitig mit der 2. Republik ihren Geburtstag begehen, können dies im vollen Umfang gar nicht ermessen. Ihr Erinnerungsvermögen reicht vielfach nur auf Begleitumstände, wie z.B. die Besatzung durch ausländische Mächte, zurück. Darin liegt wohl auch der Grund, weshalb der Jugend manchmal nicht ganz zu Unrecht der Vorwurf der politischen Inaktivität gemacht wird. Die Älteren gönnen der Jugend die Auswirkungen des heute auch schon bei uns bestehenden höheren Lebensstandards vorbehaltlos, meinen jedoch, daß der Jugend klargemacht werden muß, daß diese positive Entwicklung nicht kampflos und nicht ohne Mühe und Schweiß möglich war. Freilich, ein volles Verständnis für den Wandel in unserer Gesellschaft, der in allen Lebensbereichen in den vergangenen 25 Jahren erfolgt ist, vermögen naturgemäß nur jene aufzubringen, die auch die früheren Verhältnisse gekannt haben und Not und Elend vielfach am eigenen Leib verspüren mußten.

Der grandiose Wiederaufbau in Österreich, der auch im europäischen und außereuropäischen Ausland schon mehrfach die volle Anerkennung gefunden hat, war nur möglich, weil sich im Jahre 1945 und in der Folge beherzte Männer aus den verschiedenen politischen Lagern mit ihrer ganzen Kraft für die Wiedererrichtung unserer Republik im Geiste der Bundesverfassung aus dem Jahre 1920 eingesetzt haben. Immer wieder wurde trotz verschiedener Grundeinstellungen und Lebensanschauungen in beispielhafter Weise Toleranz geübt, das Verbindende betont und das Trennende abgeschwächt. Diese Feststellung wird vor allem durch das Wirken von Männern wie Dr. Karl

Renner, Karl Seitz, Dr.h.c. Theodor Körner, Leopold Kunschak, Dr. Adolf Schärf, Ing. Julius Raab, Oskar Helmer und Ing. Leopold Figl bestätigt. Diesem guten Beispiel sind mit wenigen Ausnahmen alle Bevölkerungsschichten gefolgt. Arbeiter, Angestellte, Gewerbetreibende und Intellektuelle haben in gleicher Weise Anteil am vollbrachten Werk.

Die erwähnte Geisteshaltung beherrscht auch die beschlußfassenden Organe unserer Stadt. Wer die Protokolle des Gemeinderates und des Stadtsenates durchblättert, kann feststellen, daß Beschlüsse über Lebensfragen unserer Stadt und sonstige bedeutsame Belange mit wenigen Ausnahmen einstimmig gefaßt wurden.

Für einen bestimmten Zeitraum, und zwar von 1945 bis 1955 wurde das Aufbauwerk von Steyr schon seinerzeit durch die Broschüre "Steyr baut auf" im wesentlichen gewürdigt. Bis 1955 waren ja die Kriegsschäden mit geringen Ausnahmen schon behoben. Freilich ist die Fortentwicklung unserer Stadt nicht mit 1955 stehengeblieben. In den seither vergangenen Jahren ist auf allen Gebieten des kommunalen

Lebens sehr viel geschehen. Der Wandel in der Staatsauffassung vom Ordnungs- zum Leistungsstaat hat schon seit längerer Zeit dazu geführt, daß auch die kleinsten Ausgliederungen des Staates, die Gemeinden, immer mehr zusätzliche Aufgaben übernommen haben, ohne daß hiezu eine rechtliche Verpflichtung bestünde. Demonstrativ sei nur als besonders bemerkenswert auf die Forcierung des Wohnungsbaues hingewiesen. Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hat rund 3 000 Wohnungen fertiggestellt. Die heute als Wohnungssuchende Vorgemerkten sind nicht mehr in allen Fällen wohnungslos, es besteht vielfach der Trend zur Wohnungsverbesserung, was in der großen Anzahl von Tauschaktionen zur Erlangung von größeren und moderneren, wenn auch zwangsläufig teureren Wohnungen, zum Ausdruck kommt. Die Stadt hat jahrelang ihre Budgetmittel weitgehend für den Schulbau - z.B. Ennsleitenschule, Frauenberufsschule, Neue Taborschule - gebunden. Es ist äußerst selten der Fall, daß die Stadtväter eine Ausgabe im Interesse unserer Jugend, der Bürger von Morgen nicht billigen.



FRAUENBERUFSSCHULE - SCHULKÜCHE



EINGANG ZUR ENNSLEITENSCHULE



DER BAU DER NEUEN BRÜCKE ÜBER DIE ZIEGLERGASSE IST GEGENWÄRTIG IM GANG

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat hielt am 12. 3. 1970 seine 57. Sitzung ab. Bürgermeister Josef Fellingner führte den Vorsitz. Es gelangten 41 Anträge zur Abstimmung.

Zur Durchführung einer Sonderaktion zugunsten der Befürsorgten und Handgeldempfänger im Zentralaltersheim anlässlich der Osterfeiertage wurden vom Stadtsenat S 60.000,-- bewilligt. Subventionen erhielten die Gesellschaft österreichischer Kinderdörfer S 10.000,--, der Verschönerungsverein S 5.000,-- und das Österreichische Schwarze Kreuz als Beitrag zu den Kosten der Kriegsgräberfürsorge S 1.350,--.

Für den laufenden Betrieb der Gemeindeverwaltung wurden S 2.540.000,-- wie folgt freigegeben bzw. wurden folgende Aufträge vergeben:

Restfreigaben für Vorhaben, die im Jahre 1969 bewilligt, jedoch in diesem Rechnungsjahr nicht mehr durchgeführt wurden:

- a) Beleuchtung Wiederaufbau Ennsleite entlang der Wohnblöcke K, L, M und N und Beleuchtung Roseggerstraße S 42.000,--;
- b) Schaltstellen Rohrauerstraße und Neustraße S 15.000,--;
- c) Überprüfung der Stahlbrücken in Steyr S 47.000,--;
- d) Behebung von Hochwasserschäden an der Unterführung des Teufelsbaches S 20.000,--;

Herstellung der "abgehängten Decke" für das Hallenbad S 423.000,--;

Herstellung eines Straßenkanals zum Anschluß des Berufsschulzentrums in Munichholz S 86.000,--;

Bodenuntersuchungen für die Umfahrung Seifentruhe S 10.000,--;

Herstellung einer Steinschlagsicherung auf einem städtischen Grundstück am Ennsleitensteilabfall gegen die Eisenstraße S 55.000,--;

Leistung einer Ablöse als Abgeltung für die Aufkündigung eines ursprünglich unkündbar abgeschlossenen Pachtverhältnisses im Zusammenhang mit der Errichtung eines Telegraphengebäudes an der Ennsner Straße S 50.000,--;

Instandsetzung der Zentralheizungsanlage in einem städtischen Kindergarten S 8.000,--;

Ankauf von Brennmaterial für städtische Schulen, Kindergärten und Amtsgebäude (vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates) für das Jahr 1970 S 1.754.000,--;

Kauf von Lehrmitteln für die Städtische Handelsschule und Handelsakademie, von zwei Tonbandgeräten und eines Plattenspielers für die Mädchenhauptschule Promenade und die Sonderschule Steyrdorf und einer elektrischen Nähmaschine für die Mädchenhauptschule Ennsleite S 20.000,--;

Nachdruck von 2000 Stück Geschenkmappen S 4.500,--;

Einschaltung einer Werbeanzeige in der Zeitschrift "Oberösterreich", Sommerheft 1970, S 5.500,--.

Der Stadtsenat stimmte folgenden straßenpolizeilichen Maßnahmen zu:

Anbringung von zwei Vorschriftszeichen "vorgeschriebene Fahrtrichtung" im Kreuzungsbereich Punzerstraße - Gablerstraße - Klarstraße;

Abänderung der Halte- und Parkverbotszeiten vor dem Hause Steyr, Damberggasse 5: Parkverbot neu von 07 - 15 Uhr, Halteverbot neu von 15 - 19 Uhr;

Erlassung eines Halteverbotes vor der Liegenschaft Sepp - Stöger - Straße 11 (O.Ö. Gebietskrankenkasse) in einer Länge von ca. 8 m;

Aufhebung eines zeitlich unbeschränkten einseitigen Halteverbotes in der Josef-Wokral-Straße zwischen den Kreuzungen Schubertstraße und Glöckelstraße;

Erlassung eines Halteverbotes für den Bereich des öffentlichen Marktplatzes "Tabor", beschränkt auf Werktagen und die Zeit von 06 - 13 Uhr (Halteverbot ausgenommen Marktfahrzeuge und Zustelldienste);

Aufhebung des Linksabbiegeverbotes von der Michael-Blümelhuber-Straße in Richtung Ing. Ferdinand-Porsche-Straße;

Verkehrsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Verlegung des Wochenmarktes "Ennsleite" von der Schillerstraße in die Brucknerstraße: Aufhebung des für die Schillerstraße (Wochenmarktplatz) bestehenden Fahrverbotes für alle Kraftfahrzeuge sowie des Fahrverbotes für Fahrräder und Motorfahrräder, beschränkt auf Markttage und auf die Zeit von 07 - 12 Uhr. Erlassung eines entsprechenden Fahrverbotes für das Teilstück der Brucknerstraße zwischen den Kreuzungen Viktor-Adler-Straße und Karl-Marx-Straße, beschränkt auf Werktagen und auf die Zeit von 06 - 15 Uhr, ausgenommen Marktfahrzeuge;

Kennzeichnung der Zu- und Abfahrt zum Sparkassengebäude und zum Wohnhaus Tabor XIX;

Abwertung des von der Bürstmayrsiedlung zur Kleinraminger Straße führenden unbenannten Verbindungsweges gegenüber der Kleinraminger Straße;

Abwertung eines unbenannten Verbindungsweges von der Ennsner Straße zur Steiner Straße gegenüber der Steiner Straße.

Die Sitzung endete nach der Behandlung einiger Gewerbeansuchen und eines Staatsbürgerschaftsantrages.

Der Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft (Stadtsenat) beschloß:

Ankauf von Heizöl für das Jahr 1970 für das Fernheizwerk, das Hochhaus Färbergasse und die Wohnobjekte Resselstraße 16/18 und Taborweg 39/41 (S 1.117.000,-);

Ankauf eines Grundstückes von der Stadtgemeinde Steyr für das Bauvorhaben Redtenbachergasse.

Vergeben wurden die Grundierungsarbeiten (Taucharbeiten) zu den Tischlerarbeiten bei den Vorhaben Ennsleite XVIII/g 1 + 2, h 1 + 2 und i 1 + 2.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat wurde am 19. 3. 1970 zur 19. Sitzung in der gegenwärtigen Funktionsperiode unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner zusammengerufen. 34 Anträge konnten einer positiven Erledigung zugeführt werden. Die im Stadtsenat vorberatenen Angelegenheiten wurden durchwegs zustimmend behandelt. Die wesentlichsten Punkte darunter waren:

Grundsätzliche Mittelfreigaben für Vorhaben aus dem Jahre 1969 und früher für das laufende Budgetjahr von insgesamt S 18.124.000,-- (Hallenbad, Sporthalle, Sammler F, Schulneubau Tabor, Brücke Zieglergasse, Aufschließung Ederhof usw.);

Errichtung einer Garagenanlage und eines Parkplatzes beim Gesundheitsamt in der Redtenbachergasse - Grundankauf S 302.000,--;

Behebung von Frostschäden an Verkehrsflächen im Stadtgebiet S 350.000,--;

Restliche Verrohrung des Sepplbauerngrabens S 250.000, --;

Gewährung einer Subvention an das Österreichische Rote Kreuz zur Adaptierung des Dienststellengebäudes S 82.000, --;

Anschaffung von Funksprengeräten für die Freiwillige Stadtfeuerwehr S 60.000, --.

Der Gemeinderat gab schließlich der Aufnahme eines Darlehens von S 18.800.000, -- für die Errichtung des Sammlers F beim Bundesministerium für Bauten und Technik, Wasserwirtschaftsfonds, nach den Bestimmungen des Wasserbautenförderungsgesetzes seine Zustimmung und genehmigte die Aufteilung der Kosten für den Autobahnzubringer Baulos Münchenholz. Grundsätzlich genehmigt wurde ferner ein Projekt, betreffend die Regulierung der Schillerstraße und eines Teiles der Arbeiterstraße von der Kreuzung dieser Verkehrsfläche mit der Schillerstraße bis zur Einmündung der Klingenschmiedgasse.

Weiters wurden zwei Abänderungen von Teilbebauungsplänen (Christkindl und Pachergasse) und die Erweiterung eines Teilbebauungsplanes (Dornach) bewilligt. Ausnahmegenehmigungen erteilte der Gemeinderat zur Errichtung eines Zweifamilienwohnhauses in Gleink, eines Lagergebäudes in der Wolfenstraße, eines Wohnhauses in der Neuschönauer Hauptstraße und einer Tankstelle in der Eisenstraße.

Eine bisher unbenannte Verkehrsfläche von der Dornacher Straße zur Harrerstraße örtlich der Ennsner Straße und ungefähr parallel zu dieser wurde als "Stefan-Fadinger-Ring" benannt.

Zuletzt stimmte der Gemeinderat noch dem Abschluß eines Mietvertrages mit der Firma AEG-Telefunken über das ehemalige Hotel Münchenholz zu.

In dieser Sitzung verfügte der Gemeinderat über S 19.462.900, --.

tung der Autobushaltestelle Pachergasse gegen nachträgliche Vorlage an den Gemeinderat S 691.000, --;

Bewilligung von Mitteln für die Herstellung einer Zufahrt zum Sportheim Ennsleite (im Vorjahr schon freigegebene, jedoch nicht mehr verbrauchte Summe) S 80.000, --;

Verbesserung des Regenwasserablaufes vom Stadtplatz S 13.000, --;

Beseitigung von Unfallschäden am Leitnerberg S 29.000, --;

nachträgliche Genehmigung erhöhter Kosten für die Beschaffung von Heizöl im Zusammenhang mit der Brennstoffkrise zu Beginn des Jahres 1970 S 6.000, --;

Instandsetzungsarbeiten an den Turnsaalfenstern in der Ennsleitschule S 20.000, --;

Einbau einer Förderanlage in die städtische Leichenhalle S 39.000, --;

Ankauf von Straßenmarkierfarbe, Kaltasphalt und Kaltmischgut für den städtischen Wirtschaftshof S 275.000, --;

Durchführung von Restaurierungen an Schauobjekten des Heimathauses und Ankauf eines Ölbildes S 24.000, --.

Beratungen über einige Gewerbeangelegenheiten beendeten die Sitzung.

Für die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr wurden vom Aufsichtsrat (Stadtsenat) die Lieferung der Gas- und Elektroherde für den Bau Tabor XIX, die zusätzliche notwendig gewordene Vornahme von Gründungsarbeiten (Pilotierungen) für das Vorhaben Wehrgraben I/1 - 6 und die Vornahme von Instandsetzungsarbeiten an den Häusern Galileistraße 1, 3 und 5 vergeben. Die Vergabesumme erreichte S 90.000, --.

*

Aus dem Stadtsenat

Am 26. 3. 1970 trat der Senat der Stadt Steyr zur 58. Sitzung zusammen. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner wurden 28 Anträge behandelt.

Ein Ansuchen der Europäischen Föderalistischen Bewegung um Gewährung einer Subvention zur Durchführung ihrer Veranstaltungen, die im besonderen der Popularisierung des Europagedankens dienen, wurde positiv entschieden. S 1.000, -- gelangten zu diesem Zwecke zur Freigabe. Für die im Jahre 1970 in der bisherigen Form durchzuführen beabsichtigten Jungbürgerempfänge wurden S 12.000, -- bereitgestellt. Mit diesem Betrag werden die Kosten eines kleinen Erinnerungsgeschenkes an die Teilnehmer der vierteljährlich stattfindenden Empfänge einschließlich des Besuches einer Gastspielvorstellung des Landestheaters in Steyr im Anschluß an diese Empfänge gedeckt.

Weitere Vergabe- bzw. Freigabebeschlüsse (Gesamtsumme S 1.438.000, --) betrafen:

Hallenbad - Maler- und Anstreicherarbeiten sowie Schwachstrominstallation S 231.000, --;

Sporthalle Tabor - Einbau eines Münzbrauseautomaten, eines Wärmezählers, eines Handtuchspenders und Aufbringung eines Wandbelages S 30.000, --;

Mittelfreigabe zur Weiterführung des Bauvorhabens Hubergutstraße - 2. Baulos und des Vorhabens Umgestal-

KULTURAMT

Veranstaltungskalender Mai 1970

MITTWOCH, 6. Mai 1970, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

KAMMERTANZABEND

"DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN"

in zwei Teilen - gelesen, gespielt und getanzt

Text: C.F. Ramuz - Freie Nachdichtung: Hans Reinhart

Musik: Igor S t r a w i n s k y

"LA CREATION DU MONDE"

Ballett von Anna Vaughan

Musik: Darius M i l h a u d

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 1. Mai 1970 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

SAMSTAG, 9. Mai 1970, 17 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

"DOCH UNS IST GEgeben, AUF KEINER STÄTTE ZU RUH'N..."

Zum 200. Geburtstag von Friederich H ö l d e r l i n

Es liest: Dora D u n k l

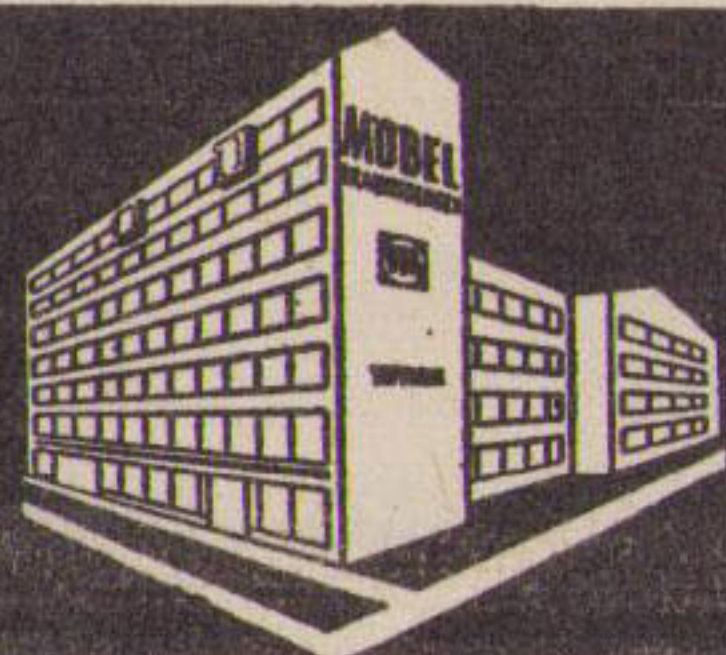
An der Orgel improvisiert: Augustinus F. K r o p f f e i t e r

(gem. Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung Steyr)

IHR VORTEIL — unser großes Frühlings-Möbel-Angebot!

Schleiflackschlafzimmer 5türlich, Hochschr., 1teiliger Spiegel, Kölner Messeneuheit	nur	7.659.—
Eckverbauzimmer weiß, 220 cm hoch, 6türlich	nur	11.762.—
Schlafzimmer in verschiedenen Holzarten, 3teiliger Spiegel, Polyesterfronten	nur	8.700.—
Schlafzimmer in Birke od. Ahorn, 5türlich, Hochschr., seidenmatt	nur	6.750.—
Stilschrank Nuß, antik, 300 cm, mit edlen Profilen	nur	14.650.—
Stilgarnitur Rundsofa, Fauteuil auf Rollen, 1a Stilstoff	nur	12.660.—
Wohnschrank M 454 Teak oder Nuß, 230 cm	nur	6.240.—
Wohnzimmerschrank 260 cm, Nuß mit Intarsie, Fernsehteil und 2 Hängeschränke	nur	7.650.—
Wohnschrank Glasschieber und Hängeteil	nur	3.900.—
Sitzgarnitur mit losen Kissen, auswechselbare Armstützen, Schlafmöglichkeit	nur	7.900.—
Nordische Sitzgarnitur Teakholz, in versch. Modefarben, Liegecouch	nur	6.975.—
Sitzgarnitur Skai-Armstützen, Kippcouch	nur	4.980.—
Doppelcouchgarnitur 1a Dralonbouclé	nur	7.337.—
Sitzgarnitur mit Karosteppung	nur	5.380.—
Couchumbau mit Liege und Matratze, in Nuß oder Rüster, Liege geblumt oder Karostoff	nur	2.880.—
Allraumbett geblumter Stoff, Bettzeugraum	nur	1.690.—

Joka-Liege kariert Dralonbezug, Bettzeugraum	nur	1.788.—
Fremden- oder Kinderzimmer 1 Bett, 1 Kasten, 1 Nachtkästchen	nur	1.798.—
Küchenkredenzen in echt Resopal	nur	2.579.—
Küchensitzgruppen komplett, in verschiedenen Plastikfarben, Stahlrohrgestelle, mit Tisch und 2 Sesseln	nur	1.890.—
Schuhschränke für 12 Paar Schuhe, in Macore	nur	347.—
Stockbett komplett	nur	1.320.—
Tischteppiche 200x300, Dralonmaterial, in vielen Farben lagernd	nur	890.—
Teppichboden Nylonbouclé, sehr schöne Dessins, per m ²	nur	165.—



BRAUNSBERGER

Oberösterreichs
großes
Einrichtungshaus

STEYR, PACHERGASSE 17

SAMSTAG, 9. Mai 1970, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
MUTTERTAGSKONZERT

Ausführende: 1. Steyrer Zitherverein - Leitung:
Josef Zweckmayr
Männergesangsverein Letten - Leitung:
Sepp Cerwenka
Conference: Ferdinand Buchegger, Linz

DIENSTAG, 12. Mai 1970, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
KAMMERKONZERT der STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE
STEYR

LIEDERABEND Pauline Breirather

Mitwirkende:

Rudolf Nones, Klarinette

Erich Dräxler, Klavier

Auf dem Programm stehen Lieder der Steyrer Komponistin Hilde Hager - Zimmermann, das Intermezzo für Klavier in A von Franz Schmidt (1874 - 1939), das für den einarmigen Pianisten Paul Wittgenstein konzipiert wurde und mit Genehmigung des Bestellers in der Fassung von Friedrich Wührer 2-händig vorgetragen wird, sowie 6 Lieder op. 103 für eine Singstimme, Klarinette und Klavier von Louis Spohr (1784 - 1859).

DONNERSTAG, 14. Mai 1970, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"PIQUE DAME" - Oper von Peter I. Tschaikowski

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 8. Mai 1970 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskins

SAMSTAG, 16. Mai 1970, 20 Uhr

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

HEIMATABEND der Trachtenvereine Heidenheim (BRD) und Steyr

SONNTAG, 17. Mai 1970, 10 Uhr,

Tabor (vor dem Taborrestaurant)

PLATZKONZERT der "Brenzquell-Buam" (BRD)

DONNERSTAG, 21. Mai 1970, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"BOCCACCIO" - Operette von Franz von Suppé

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 15. Mai 1970 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskins

SAMSTAG, 23. Mai 1970, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

CHORKONZERT des MÄNNERCHORES STEYR

Mitwirkend:

Schüler der Städtischen Musikschule Steyr:

Marie-Luise Kovacic, Altblockflöte

Wolfgang Landerl, Violine

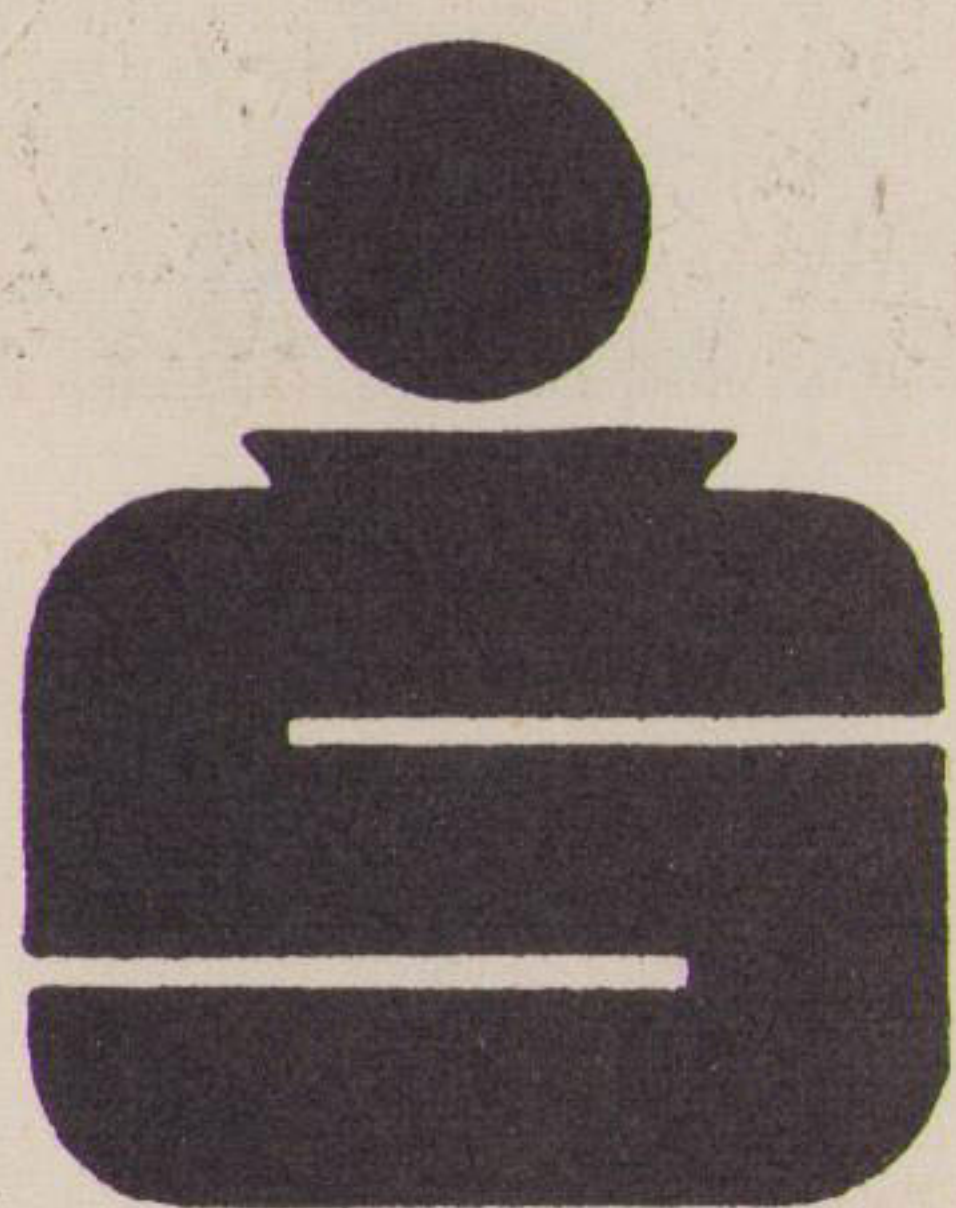
Mitglieder des Männerchores:

Hans Dresl, Bariton

Emmo Diem, Klavier

Leitung: Chordirektor Emmo Diem

Zur Aufführung gelangen Werke von Johann Neuwach, Caspar Othmayr, Johann Joseph Fux, Johann Hermann Schein, Hans Leo Hassler, Henry Purcell, Georg Ph. Telemann, Waldemar Bloch u. a.



DEUTSCHE MARK • LIRA ITALIANA • DINAR
PESETA ESPANOL • POUND STERLING • FORINT
SCHWEIZER FRANKEN • US DOLLAR • FRANC FRANCAIS
FRANC BELGE • LEV • KORUNA • CAN. DOLLAR • NED. FLORIN
LEU • ZLOTY • NORSK KRONE • RUBEL • SVENSK KRONA • DANSK KRONE

SPARKASSE

FREITAG, 1. Mai bis Sonntag, 10. Mai 1970, täglich von 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Ausstellungsraum Bahnhofstraße 6 (im Hofe links):

JAHRESAUSSTELLUNG der FREIZEIT - KUNSTGRUPPE STEYR

Malerei - Graphik - Plastik - Batik - Intarsien - Holzschnitzerei

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat MAI 1970 werden durch Anschläge und Rundfunk bekanntgegeben!



Schöne Bauten unserer Stadt

SCHLOSS ENGELSECK

(Redtenbachergasse Nr. 9 - Stadtgemeinde Steyr)



Auf einer Anhöhe in der Nähe des Teufelsbaches thront das Schloß Engelseck. Vermutlich ließ es um 1500 der Tuchhändler Hans Fuchsberger erbauen, der in den Jahren 1525 und 1526 das Bürgermeisteramt versah und über ein riesiges Vermögen verfügte. In der zweiten

Hälfte dieses Jahrhunderts gehörte der Besitz, damals Teufelseck genannt, der Familie Pfefferl.

Um 1641 erwarb die Liegenschaft Josef Achtmarkt von Achtmarktstein, Bürgermeister in der Zeit von 1642 bis 1645. Wahrscheinlich war er es, der das Gebäude in ein Renaissance-Schloß mit einem quadratischen Uhrturm umgestalten ließ. Mit kaiserlicher Genehmigung nannte er den Ansitz im Jahre 1642 "Engelseck". Nach seinem Ableben im März 1647 vermählte sich die Witwe Anna Katharina 1648 mit dem kaiserlichen Forstmeister Johann Christoph Staindl.

In der Folgezeit besaßen das Schloß Bürgermeister Gottlieb Schröffl von Mannsperg, 1667 bis nach 1726 das Geschlecht der Risenfels, dann Freiin Franziska von Rummel, Jakob Voith, Höger und Mayr.

Im Jahre 1882 erwarb den Besitz um 35.000 Gulden Generaldirektor Josef Werndl, dessen Tochter Anna sich im Juli 1880 mit Josef Reichsgraf von Lamberg, Herr auf Ortenegg und Ottenstein vermählt hatte. Dieser war der jüngste Sohn des Fürsten Gustav Lamberg. Er besuchte das Gymnasium in Kremsmünster, oblag dem Rechtsstudium in Innsbruck und war ein Jahr lang Präsident der Steyrtalbahn-Gesellschaft. Am 3. April 1904 verschied der Graf nach langem Leiden im Schlosse Engelseck.

Die Außenwände des in Hufeisenform angelegten Schlosses zeigen teilweise Quader nachahmung und ein Rundbogenfries. Das Wappen der Risenfels und das Wappen des Waldmeisters der Herrschaft Steyr Eckhart von der Thann schmücken den Giebel des sehenswerten auf Säulen ruhenden östlichen Vorbaues.

Vermutlich umgab in früheren Jahrhunderten die gesamte Liegenschaft eine Mauer mit runden Ecktürmen. Reste dieses Bauwerkes sind noch erhalten. Ein freistehender Turm mit einem Zinnenkranz ist im Park des Schlosses zu sehen. Die westliche Schloßmauer überragt eine gute, aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammende Johann-von-Nepomuk-Statue.

Dr. Josef Ofner

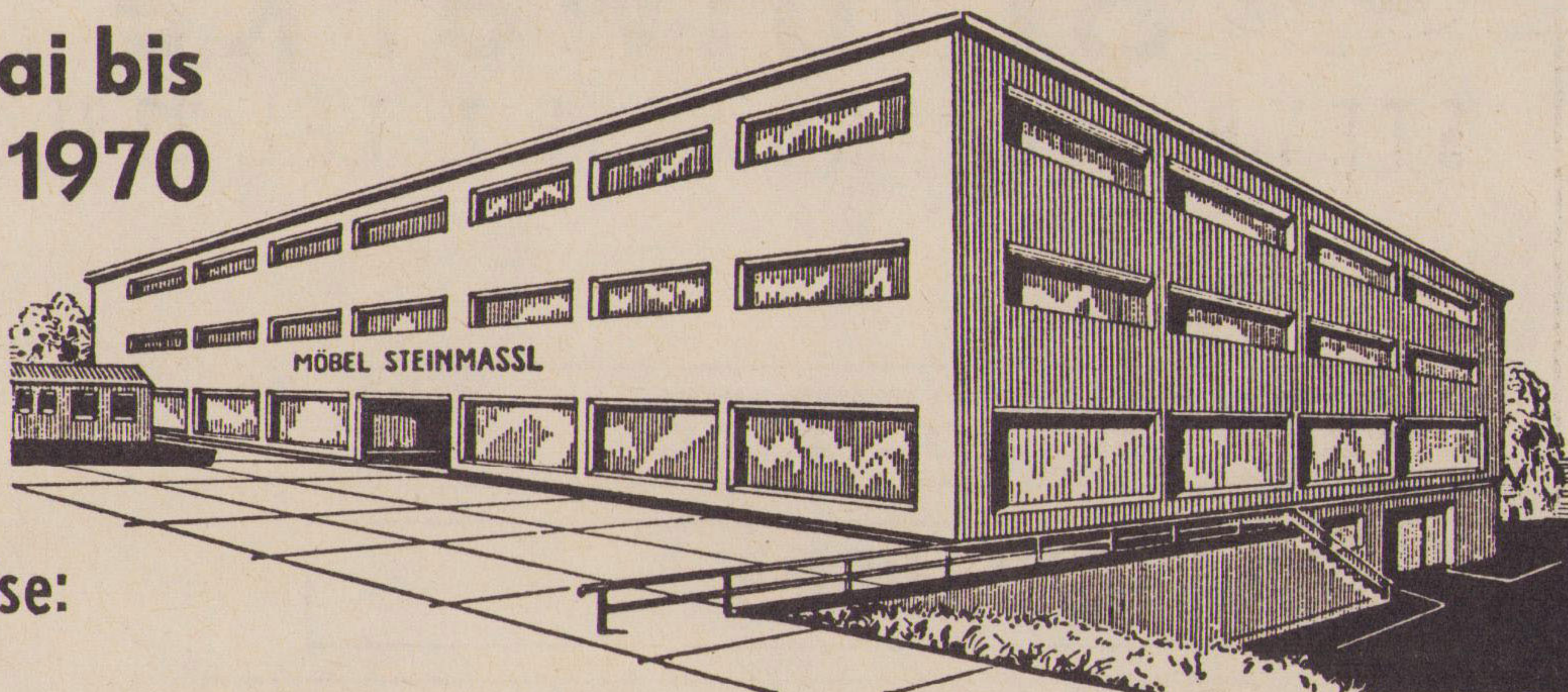
(Dehio, Handbuch d. Kunstdenkmäler, Oberösterreich, 1918. - F. Sekker, Burgen und Schlösser, 1925. - Steyrer Geschäfts- und Unterhaltungskalender 1905. - E. Krobath, Die Bürgermeister der Stadt Steyr und ihre Zeit, 1963)

WENN Kredite, Hypotheken
An- und Verkauf
von Liegenschaften **DANN**

realbüro  **STEYR**
modern • seriös • zuvorkommend
SCHLUSSELHOF GASSE 13, TELEFON 47 14

3. ÖSTERREICHISCHE STEINMASSL MÖBELSCHAU

vom 15. Mai bis
30. Mai 1970



Unter der Devise:

... lieber

doch gleich

Steinmaßl-Möbel

Steyr, Wolfernstraße 20

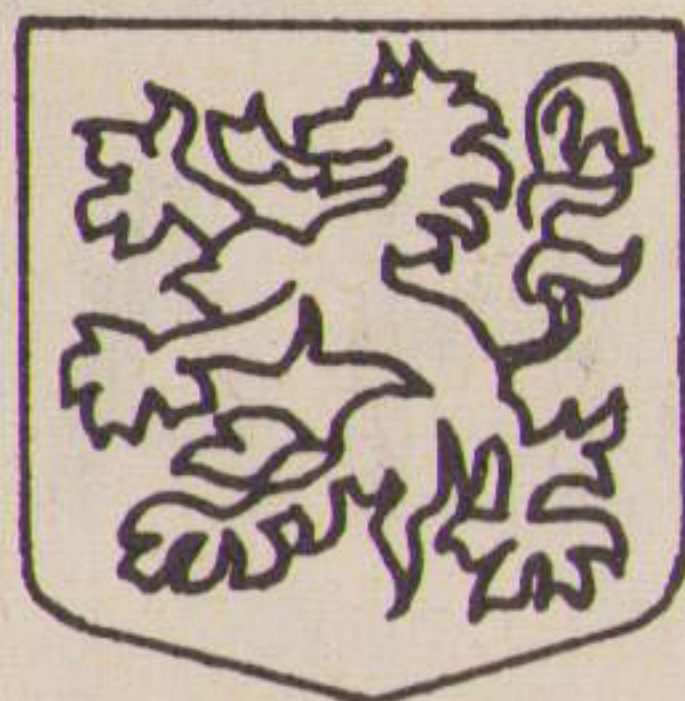
Wochentags durchlaufend geöffnet von 8-18 Uhr, Samstag von 8-13 Uhr

Sonntag und Feiertag geschlossen!

Jeden Besucher erwartet eine nette Überraschung !

Inhaltsverzeichnis

25 JAHRE ZWEITE REPUBLIK	S 3 - 8	AMTLICHE NACHRICHTEN	S VII-XII
GEDANKEN-ZUM EUROPATAG 1970	S 9	KUNDMACHUNGEN	
1. MAI 1970	S 10	ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST	
		STANDESAMT	
AUS DEM STADTSENAT	S I	WERTSICHERUNGEN JÄNNER 1970	
AUS DEM GEMEINDERAT	S I - II	WERTSICHERUNGEN FEBRUAR 1970	
AUS DEM STADTSENAT	S II	STÄDTISCHE KINDERGÄRTEN	
		GEWERBEANGELEGENHEITEN	
KULTURAMT		UNSERE ALTERSJUBILARE	
		VERSCHÖNERUNGSVEREIN STEYR	
VERANSTALTUNGEN		PENSIONS-AUSZAHLUNGSTERMINE	
IM MAI 1970	S II - IV	BAURECHTSABTEILUNG	



GEMEINDE STEYR
Stadtwerke

STEYR, FÄRBERGASSE 7, TEL. 23 71, 23 72, 32 15

VERKEHRSBETRIEB

WASSERWERK

STADTBÄDER

KUNSTEISBAHN

REKLAMEBÜRO

BESTATTUNGSANSTALT

KREMATORIUM

GASWERK

im Dienste der Öffentlichkeit !

Unser Bereitschaftsdienst ist unter den nachstehenden Telefonnummern jederzeit erreichbar :

Bestattung 23 71, Wasserwerk 23 72, Gaswerk 32 15

Ziel-sicher-anschaffen



mit Bargeld, über das Sie frei verfügen.
Barkredite, Familiendarlehen bis S 60.000,—. 4 Jahre Laufzeit, günstige Kreditgebühren, einfache, rasche Abwicklung (ohne viele Formalitäten!), diskrete Bearbeitung. Sie können Ihren Kredit auch telefonisch bestellen. Bei der Spezialbank für Kredite.

**WIEN-KREDIT
TEILZAHLUNGSBANK**

GESELLSCHAFT M. B. H.

REPRÄSENTANZ STEYR
 Steyr, Grünmarkt 24, Tel. 34 33

AMTLICHE NACHRICHTEN KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
 Baurechtsabteilung
 Bau2-4765/69

Steyr, 24. März 1970

Teilbebauungsplan "Pachergasse"
 Abänderung

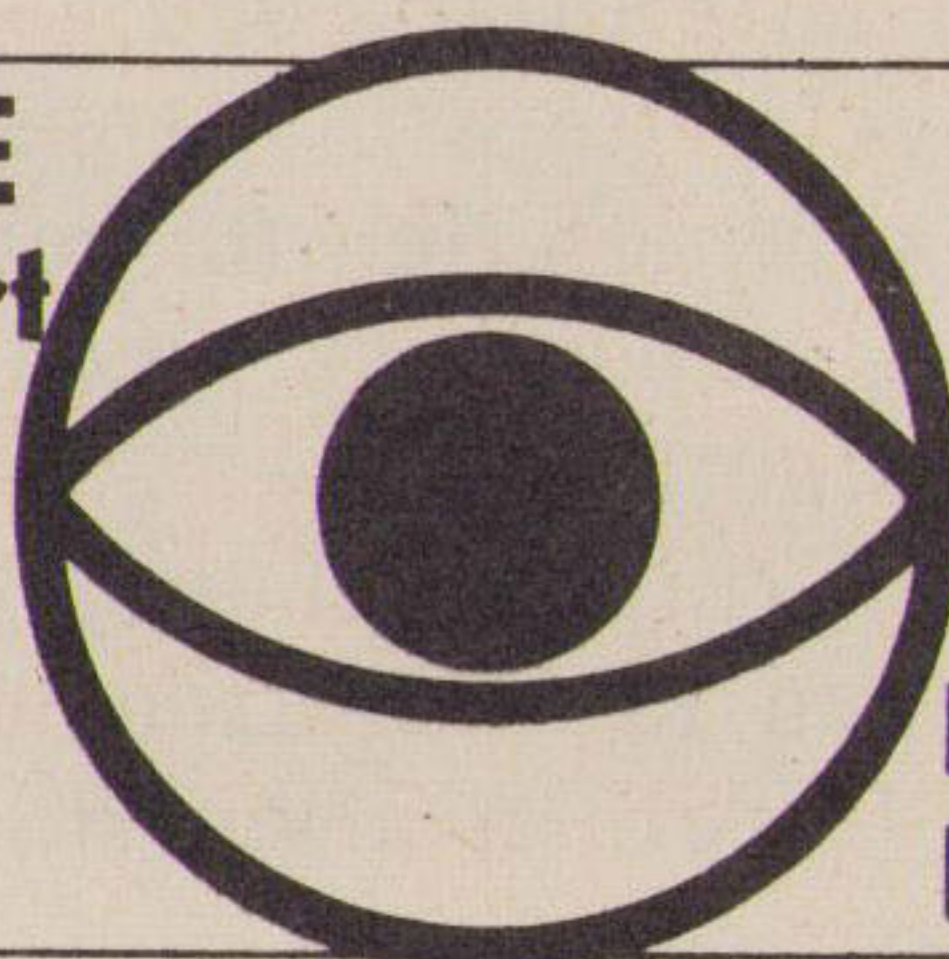
K U N D M A C H U N G

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat in der Sitzung vom 19. 3. 1970 folgenden Beschluß gefaßt:

Gemäß § 3 Abs. 5 des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9 und 10 und gemäß § 3 Abs. 3 leg. cit. wird der Teilbebauungsplan "Pachergasse" nach Maßgabe der Planunterlagen vom 29. 9. 1969, und der im Plan eingetragenen Änderung vom 23. 12. 1969 abgeändert.

Der Bürgermeister:
 Josef Fellingner

**AUFLAGE
kontrolliert**



und
 veröffentlicht im
**HANDBUCH
DER PRESSE**

Magistrat Steyr
 Baurechtsabteilung
 Bau2-3936/69

*

Steyr, 24. März 1970

Teilbebauungsplan "Christkindl"
 Abänderung

K U N D M A C H U N G

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat in der Sitzung vom 19. 3. 1970 folgenden Beschluß gefaßt:

Der Teilbebauungsplan "Christkindl" wird nach Maßgabe der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 10. Oktober 1969, gemäß § 3, Abs. 5 des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nummer 22, in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9 und 10/47 (Linzer Bauordnungsnovelle 1946) abgeändert.

Der Bürgermeister:
 Josef Fellingner

ÄRZTE u. APOTHEKENDIENST

ÄRZTE-BEREITSCHAFTSDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Mai

S t a d t:

- | | | |
|------------|--|----------|
| 1. Mai | Dr. Ruschitzka Walter, Am Platzl | 1/2641 |
| 2. | Dr. Ludwig Günter, Blümelhuberstr. 36c | 2/901 |
| 3. | Dr. Gärber Hermann, Raimundstr. | 2/3169 |
| 7. Chr.H. | Dr. Loidl Josef, Grabenhofsiedlung | 129/4082 |
| 9. | Dr. Holub Hugo, Hochstraße | 16/4002 |
| 10. | Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße | 2a/4007 |
| 16. | Dr. Holub Bruno, Reichenschwall | 23/3032 |
| 17. Pfing. | Dr. Ruschitzka Walter, Am Platzl | 1/2641 |

TEPPICHFRÜHLING BEI treber



Farbenfrohe Behaglichkeit für Ihr Heim in der großen, heuer besonders reichhaltigen

TEPPICH-AUSSTELLUNG

■ Ein Großsortiment an Perserteppichen und Hochflorteppichen, Strapazfähige Teppiche, Teppichböden und Bodenbeläge.

■ Farbenprächtige Kelims

■ Exotische Felle



DEKOSTRETCH

der hochelastische Schonbezug für Ihre Polstermöbel, und völlig neuartige Kombi-Schaumstoffmöbel.

vom 9.-23. Mai 1970, im Teppichschauraum des Hauses **treber** und im Cafe Stark, Stadtplatz 14, I. Stock, Wochentags 8-18 Uhr und Samstag von 8-13 Uhr durchgehend geöffnet.

Ein Besuch lohnt sich! Eintritt frei ■ Kundenberatung ■ Kein Kaufzwang ■ Ausstellungsrabatt!

18. Pflng.	Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße	20/2072
23.	Dr. Gärber Hermann, Raimundstr.	2/3169
24.	Dr. Zechmann Adolf, Grünmarkt	4/3449
28. Fronl.	Dr. Eckel Rudolf, Hanuschstraße	30/4140
30.	Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße	2a/4007
31.	Dr. Noska Helmut, Reichenschwall	21/2264

M ü n i c h h o l z:

1.	Dr. Winkler Hans, Forellenweg	10/2496
2./3.	Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße	11/2139
7.	Dr. Hauber Leo, Gablerstraße	27/2682
9./10.	Dr. Wesner Adolf, Leharstraße	1/2655
16./17.	Dr. Winkler Hans, Forellenweg	10/2496
18.	Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße	11/2139
23./24.	Dr. Hauber Leo, Gablerstraße	27/2682
28.	Dr. Wesner Adolf, Leharstraße	1/2655
30./31.	Dr. Winkler Hans, Forellenweg	10/2496

APOTHEKENDIENST

1./ 3.	Bahnhofapotheke, Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18
4./10.	Apotheke Münchenholz, Mr. Steinwendtner, H.-Wagner-Straße 8
11./17.	Ennsleitenapotheke, Mr. Heigl, Arbeiterstraße 37
18./24.	Stadtapotheke, Mr. Bernhauer, Stadtplatz 7
25./31.	Löwenapotheke, Mr. Schaden, Enge 1

Der Nachtdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

M ä r z 1970

Im Monat März 1970 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 222 (März 1969:268) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 44, von auswärts 178. Ehelich geboren sind 194, unehelich 28.

14 Paare haben im Monat März 1970 die Ehe geschlossen (März 1969:22). In dreizehn Fällen waren beide

Teile ledig, in einem Fall ein Teil geschieden. Alle Eheschließenden besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Im Berichtsmonat sind 71 Personen gestorben (März 1969:88). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 46 (19 Männer, 27 Frauen), von auswärts stammten 15 (10 Männer, 5 Frauen). Von den Verstorbenen waren 53 über 60 Jahre alt.

WERTSICHERUNG

Jänner 1970

Verbraucherpreisindex 1966	113,1
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	144,1
Verbraucherpreisindex II	144,5
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.091,4
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.266,4
Basis April 1938	1.075,6

*

Februar 1970

Verbraucherpreisindex 1966	113,0
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	144,0
Verbraucherpreisindex II	144,4
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.090,5
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.265,3
Basis April 1938	1.074,6

STÄDT. KINDERGÄRTEN

Das Betriebsjahr 1970/71 der städtischen Kindergärten und Horte endet Freitag, den 24. Juli 1970.

Die Kindertagesstätte am Plenkberg bleibt jedoch während der Sommerferien für jene Kinder uneingeschränkt in Betrieb, die einer Betreuung außerhalb der Familie unbedingt bedürfen.

Die Anmeldung (Einschreibung) der Kinder zum Besuch der städtischen Kindergärten und Horte im Betriebsjahr 1970/71 finden in allen städtischen Kindergärten und Horten zwischen

Dienstag, dem 19. Mai 1970 und einschließlich Freitag,
dem 22. Mai 1970

jeweils in der Zeit von 13,30 bis 16,00 Uhr statt.

Verspätete Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn das Fassungsvermögen des betreffenden Kindergartens oder Hortes nicht schon erschöpft ist.

Zur Entgegennahme einer Anmeldung kommt jener städtischer Kindergarten oder Hort in Betracht, welcher der Wohnung des anzumeldenden Kindes am nächsten liegt.

Der Kindergarten- und Hortbetrieb des Jahres 1970/71 wird am 31. August 1970 eröffnet, und zwar a) in folgenden städtischen Kindergärten:

Hauptschule, Promenade, Redtenbachergasse Nr. 2
Ennsleite, Karl-Marx-Straße 15
Ennsleite, Wokralstraße 5
Ennsleite, Arbeiterstraße 41
Wehrgraben, Wehrgrabengasse 83a
Taschlried, Blümelhuberstraße 21
Plenkelberg, Pünzerstraße 1
Münichholz, Derflingerstraße 15
Münichholz, Leharstraße 1
Münichholz, Konradstraße 6
Münichholz, Puschmannstraße 10

b) in den städtischen Kinderhorten:

Ennsleite, Wokralstraße 5
Münichholz, Puschmannstraße 10

GEWERBEANGELEGENHEITEN

GEWERBEANMELDUNGEN

ANTON KOGLER

Einzelhandel mit Waschmaschinen, Kühlschränken, Tiefkühltruhen und Mixgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör

(Gewerbeerweiterung)

Ennsler Straße 1a

KARL PALMETSHOFER

Einzelhandel mit den in Tabaktrafiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Schreibwaren

Johann-Puch-Straße 4

MONIKA WILD

Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Blumauergasse 13

KONRAD TEMPL

Herrenkleidermachergewerbe

Eisenstraße 56

Fa. "MOHAMMED S. ABDULLAH u. Co., Metromat, Münz-, Wäsche- und Reinigungsbetrieb OHG",

Geschäftsführer:

Josef Malek

Wäscher- und Wäschebüglergewerbe

Arbeiterstraße 14

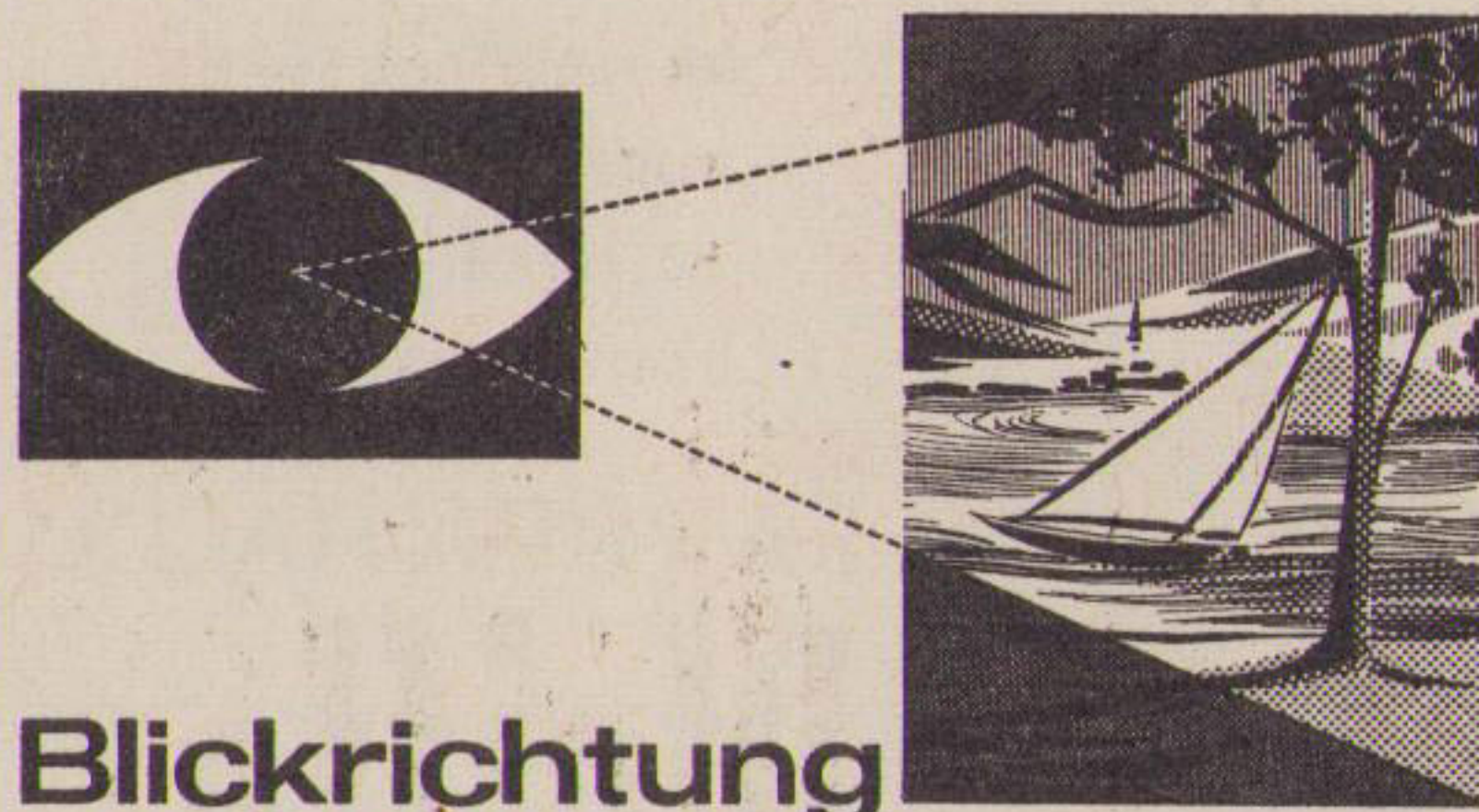
Fa. "MOHAMMED S. ABDULLAH u. Co., Metromat, Münz-, Wäsche- und Reinigungsbetrieb OHG",

Geschäftsführer:

Josef Malek

Chemischputzergewerbe

Arbeiterstraße 14



Blickrichtung

URLAUB

Haben Sie schon geplant?

Haben Sie schon gewählt?

Ob Sie vom Meer träumen, von Hochgebirgsfahrten, von stillen Seen oder antiken Baudenkmälern, jeder Urlaub will – soll er wirklich erholend werden – richtig geplant sein. Fahrt, Aufenthalt, Voll- oder Halbpension, Camping...

Damit in direktem Zusammenhang steht aber auch die finanzielle Planung.

Und daran sollten Sie heute schon denken:

Für den Urlaub sparen mit einem VOLKSBANK-SPARBUCH.

VOLKSBANK
SPARBUCH



Vertrauen bei Geldanlage
Verständnis bei Kreditwünschen
VOLKSBANK
Die Bank für alle

EMMERICH FUCHS

Vermittlung von Verträgen zur Herstellung von Gas-, Wasser-, Zentralheizungs- und sanitären Anlagen
Taborweg 31

HERBERT SCHMIDINGER

Einzelhandelsgewerbe mit Stilmöbeln, eingeschränkt auf den Verkauf von Tischen, Truhen und Schränken
Gleinker Gasse 20

KONZESSIONSANSUCHEN

MARIA POGATS

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Gasthaus"

Grünmarkt 10

MARIA POGATS

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Kaffeehaus"

Grünmarkt 10

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

WINFRIED SCHMIDINGER

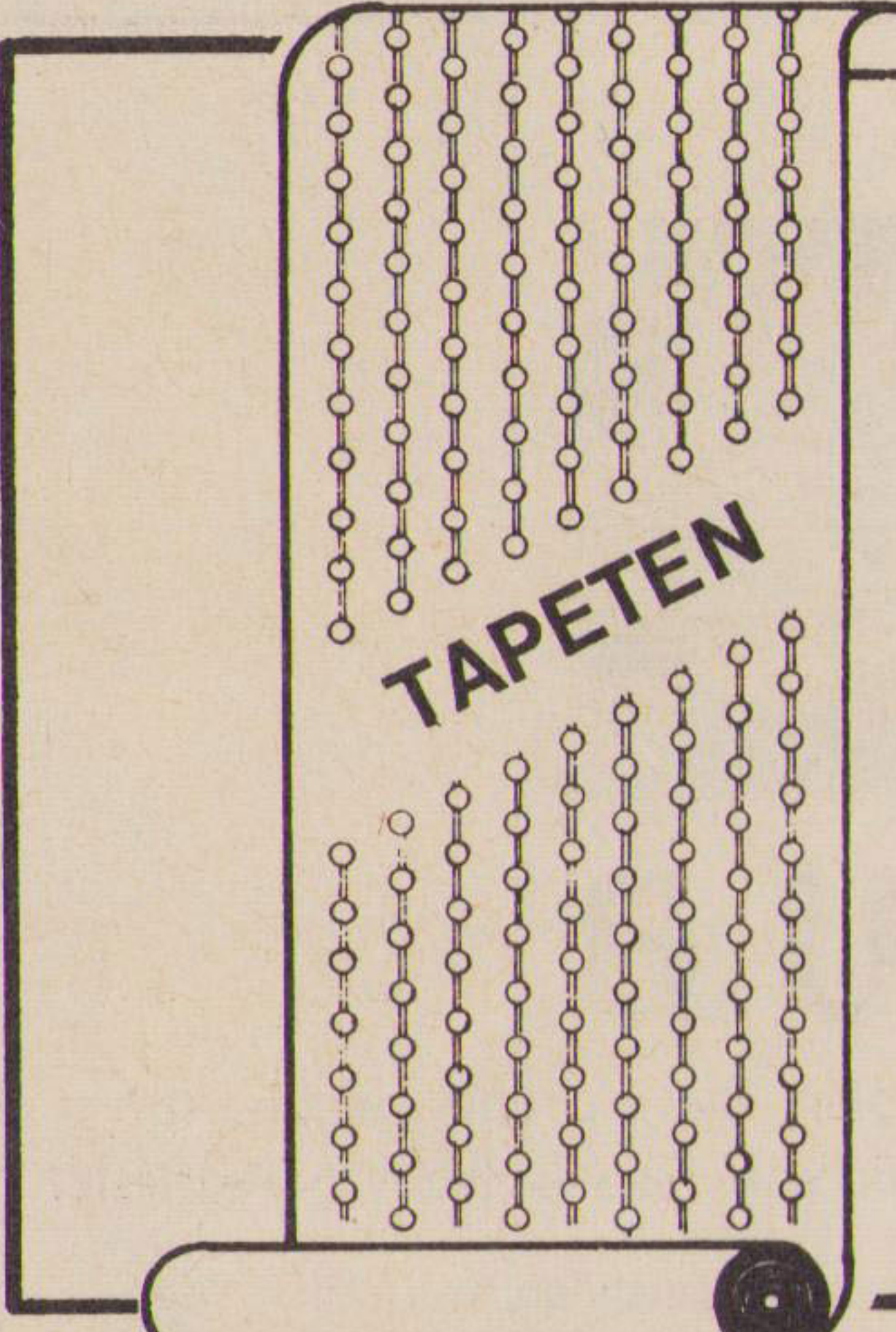
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung

Haratzmüllerstraße 7

KARL LENZENWEGER

Anbringen von Kunststoffbelägen auf Bauteilen aller Art mit Ausnahme jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit

Neuschönauer Hauptstraße 10



Sämtliche lagernde
Tapeten nicht nur
im Katalog, sondern
auch in groß-
aufzügen zu
besichtigen

**FARBENHAUS
Pfeiffer**

STEYR
Schlüsselhofg. 5
Telefon 2523

HELGA WALLNÖFER

Einzelhandels-gewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Dr. Alfred-Klar-Straße 20

KLAUS EMIL RÖSSLER

Handel mit Schmuck und Glaskurzwaren nach Gablonzer Art

Seifentruhe 5

KARL JOSEF HIEDLER

Betrieb einer Original-Minigolf-Sportanlage, System Bogi

Schloßpark Steyr, Teil der Parzelle 246 der KG Steyr

ALFRED SCHMIDT

Wäschewaren-erzeugergewerbe, beschränkt auf die Anfertigung von Tisch- und Bettwäsche sowie das Nähen von Vorhängen in einfacher Form unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes

Grünmarkt 10

KURT STEINHAMMER

Gewerbe der für Zeitungszwecke betriebenen Fotografie (Pressefotografie)

Punzerstraße 26

ANTON KOGLER

Einzelhandels-gewerbe mit Kraftfahrzeugen aller Art, deren Bestandteilen, Bereifung und Zubehör, letzteres unter Ausschluß der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren

Ennser Straße 1a

HELMUT MATSCHINER

Einzelhandels-gewerbe mit Brot und Gebäck, beschränkt auf den Verkauf an die Schüler und Lehrpersonen der Städtischen Frauenberufsschule

Stelzhamerstraße 11 (Frauenberufsschule)

MAXIMILIAN WÜRFLINGER

Einzelhandels-gewerbe mit den in Tabaktrafiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Schreibwaren

Leo-Gabler-Straße 52a

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

MARIA THALLER

Gast- und Schank-gewerbe

Betriebsform "Gasthof"

Leopold-Werndl-Straße 1

URSULA WÜHRER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Schubertstraße 2

Viele praktische Geschenke für den Muttertag:

BWL - Wäschegarnituren, Unterkleider, Strümpfe, Schürzen, Schöne Kleiderstoffe für den Sommer



Preiswert im
TEXTILHAUS

HERZIG

SIERNINGER STRASSE 12

Seit Zwanzig Jahren beweisen unzählige Kunden, Kredit ist Vertrauenssache !

Ob Barkredit, ob Darlehen, geh zu KVB !
Damit das kaufen leichter fällt,
Barkredit ist bares Geld.
Damit das Sparen leichter fällt,
Kredit ergänzt erspartes Geld.

KVB-KREDIT BÜRO EMANUEL SELLNER
STEYR, HARATZMÜLLERSTR. 42 ■ TELEFON 4067

Ing. WILHELM MRAZ

Gas- und Wasserleitungsinstallations-gewerbe
Pyrachstraße 1

GEWERBELÖSCHUNGEN

KLAUS EMIL RÖSSLER

Handel mit Schmuck- und Glaskurzwaren

Seifentruhe 5

mit 18.2.1970

JOSEF HOFER

Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garagen)

Parz. 197, EZ 55 des Grundbuches über die KG Jägerberg mit 5.3.1970

BROTFABRIK UND KUNSTMÜHLE STEYR GesmbH

Geschäftsführer:

Josef Bittermann

Einzelhandels-gewerbe mit Brot, Gebäck, Konditoreiwaren, Kanditen, Schokoladen, Marmeladen, Kindernährmittel, Teigwaren, Zucker- und Backwaren und Fetten

Rooseveltstraße 2a

mit 26.2.1970

KURT SCHMID

Handelsagenturgewerbe beschränkt auf die Vermittlung von Warenhandelsgeschäften mit Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen, schweißtechnischen Maschinen, Haushalts- sowie Lebensmittelmaschinen samt dazugehörigen Werkzeugen, Zubehör, Einrichtungen und den jeweils einschlägigen Bedarfsartikeln

Bahnhofstraße 14

mit 8.1.1970

KURT SCHMID

Schlossergewerbe beschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Maschinen, Werkzeugen, Einrichtungen und Bedarfsartikeln für das Lebensmittelgewerbe

Bahnhofstraße 14

mit 8.1.1970

ERNESTINE FUCHSHUBER

Gast- und Schank-gewerbe

Wieserfeldplatz 42

mit 9.3.1970

"STEYRER TRANSPORTBETONWERK GesmbH"

Geschäftsführer:

Johann Pascher

fabrikmäßige Erzeugung von Fertigbeton

Neubaustraße 10

mit 19.3.1970



UNSERE FREUDENGESCHENKE zum Muttertag BLUSEN, PULLIS, SCHÜRZEN



Ing. INGEBORG PROYER
fabrikmäßige Gewinnung von Sand und Kies
Stadtplatz 21
mit 19.3.1970
GERTRUDE TOMSCHY
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Grünmarkt 8
weitere Betriebsstätte Wehrgrabengasse 83
mit 31.3.1970

STANDORTVERLEGUNG

MARIA PLESCHER
Einzelhandelsgewerbe mit Haus- und Küchengeräten,
Geschirr sowie Glas- und Porzellanwaren
von Kirchengasse 2
nach Kirchengasse 1

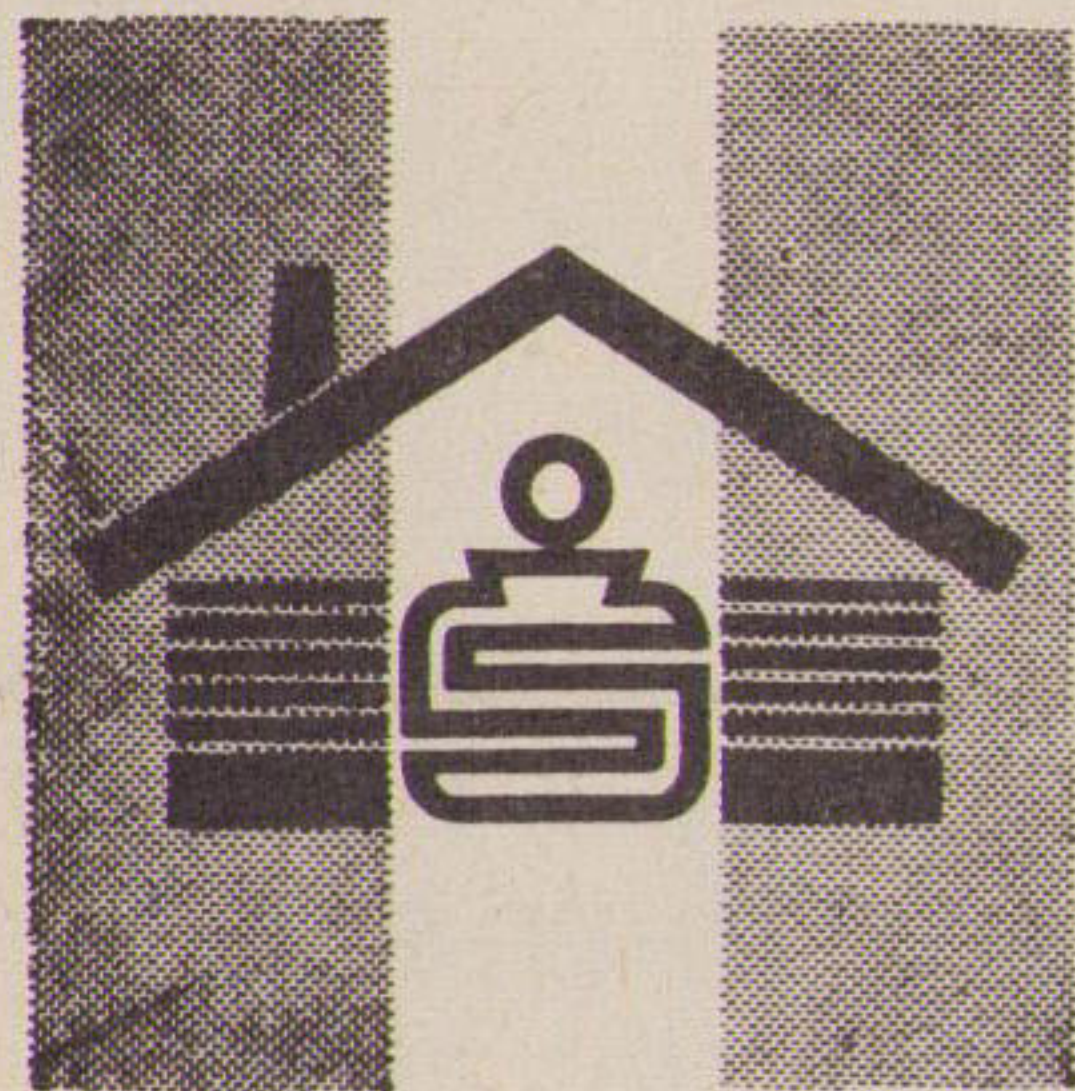
UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Mai 1970 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Frau Juliane Wagner,	geboren 22. 5. 1877
Frau Maria Buchinger,	geboren 23. 5. 1878
Frau Therese Hiess,	geboren 26. 5. 1879
Frau Karoline Millner,	geboren 21. 5. 1880
Frau Franziska Katschena,	geboren 26. 5. 1880
Herr Rudolf Attovic,	geboren 7. 5. 1881
Herr Dr. Karl Hietler,	geboren 4. 5. 1882
Herr Wilhelm Hausleitner,	geboren 11. 5. 1882
Frau Anna Rockenschaub,	geboren 21. 5. 1882
Frau Karoline Enderle,	geboren 5. 5. 1883
Frau Anna Kirschner,	geboren 11. 5. 1883
Herr Johann Lehner,	geboren 27. 5. 1883
Frau Anna Ruckerbauer,	geboren 16. 5. 1884
Frau Maria Raml,	geboren 30. 5. 1884

Frau Maria Kratochwill,	geboren 3. 5. 1885
Frau Sophie Leitner,	geboren 5. 5. 1885
Herr Ignaz Lindner,	geboren 7. 5. 1885
Frau Maria Liebl,	geboren 16. 5. 1885
Herr Franz Mitterlehner,	geboren 22. 5. 1885
Herr Ulrich Peyer,	geboren 22. 5. 1885
Frau Anna Fellner,	geboren 3. 5. 1886
Herr Josef Rosenegger,	geboren 3. 5. 1886
Frau Christine Jaroschinsky,	geboren 8. 5. 1886
Frau Aloisia Götzendorfer,	geboren 9. 5. 1886
Herr Alois Schweighuber,	geboren 11. 5. 1886
Frau Maria Biebel,	geboren 14. 5. 1886
Frau Leopoldine Zdenek,	geboren 14. 5. 1886
Frau Maria Koppler,	geboren 18. 5. 1886
Frau Johanna Bellendorfer,	geboren 21. 5. 1886
Frau Aloisia Knödlstorfer,	geboren 23. 5. 1886
Frau Maria Sallinger,	geboren 25. 5. 1886
Frau Anna Dworschak,	geboren 2. 5. 1887
Herr Hans Pichler,	geboren 9. 5. 1887
Frau Anna Dirnberger,	geboren 25. 5. 1887
Frau Aloisia Nagl,	geboren 4. 5. 1888
Frau Barbara Philipp,	geboren 10. 5. 1888
Herr Heinrich Nawratil,	geboren 15. 5. 1888
Herr Josef Biberhofer,	geboren 16. 5. 1888
Frau Anna Leeb,	geboren 16. 5. 1888
Herr Franz Vincro,	geboren 17. 5. 1888
Frau Philomena Rücker,	geboren 25. 5. 1888
Frau Berta Schwarz,	geboren 3. 5. 1889
Herr Oskar Schreiber,	geboren 11. 5. 1889
Frau Johanna Hueber,	geboren 14. 5. 1889
Frau Luise Schroll,	geboren 19. 5. 1889
Frau Therese Novi,	geboren 20. 5. 1889
Herr Alois Kohlross,	geboren 25. 5. 1889
Frau Luise Kronberger,	geboren 28. 5. 1889
Herr Wilhelm Lehrbaumer,	geboren 28. 5. 1889
Frau Emma Juliany,	geboren 30. 5. 1889
Herr Franz Pflügl,	geboren 30. 5. 1889
Frau Aloisia Baschta,	geboren 5. 5. 1890
Frau Amalie Moshammer,	geboren 10. 5. 1890
Frau Helene Brichta,	geboren 14. 5. 1890
Frau Barbara Grabner,	geboren 17. 5. 1890
Herr Leopold Klinglmayr,	geboren 17. 5. 1890
Frau Maria Turek,	geboren 18. 5. 1890
Frau Anna Wick,	geboren 18. 5. 1890
Herr Franz Melich,	geboren 25. 5. 1890



Sie sollten mit uns reden – zumindest auch –

wenn und aus welchem Grunde immer Sie den Abschluß eines Bausparvertrages erwägen. Es muß

seine guten Gründe haben, daß wir **Österreichs größte Bausparkasse**

geworden sind. Über Wunsch besuchen wir Sie oder schicken Ihnen entsprechendes Informationsmaterial zum Studium. Natürlich kostenlos und unverbindlich für Sie.

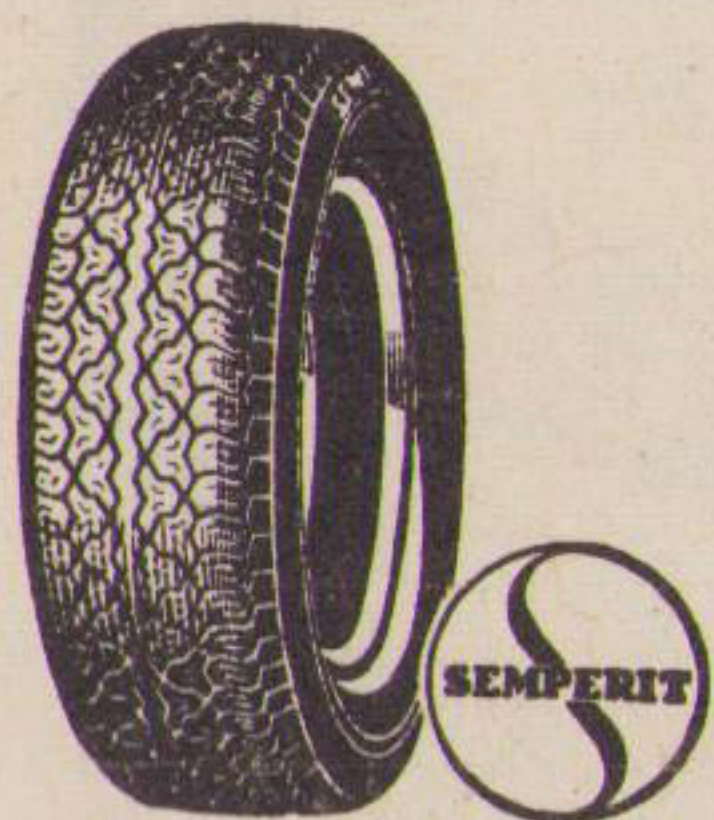
Beratungsstellen der Bausparkasse der Sparkassen

4400 Steyr, Stadtpl. 34, Tel. 34 24 • 4020 Linz/Donau, Bethlehemstr. 1a (Winklerbau), Tel. 21 9 80
4600 Wels, Stadtplatz 29, Tel. 43 80 • 4910 Ried/L., Stelzhamerplatz 17, Tel. 29 58, und überall,

wo Sie dieses Zeichen



sehen



Nun ist es Zeit, die Winter-gegen Sommerreifen zu wechseln! Stimmt Ihr altes Reifenprofil noch?
Neureifen aller Dimensionen, Felgen und Runderneuerungen
ZU BESONDERS GÜNSTIGEN PREISEN!

Montieren, auswuchten direkt am Wagen, zwei moderne Hebebühnen, keine unnötigen Wartezeiten
im **EXPRESS-REIFENSPEZIALGESCHÄFT**
ENNSLEITE, HUBERGUTSTRASSE 14, TEL. 4345 F. PROKOSCH

VERSCHÖNERUNGSVEREIN STEYR

Der Verschönerungsverein Steyr ladet auch dieses Jahr wieder alle Bewohner der Stadt zum

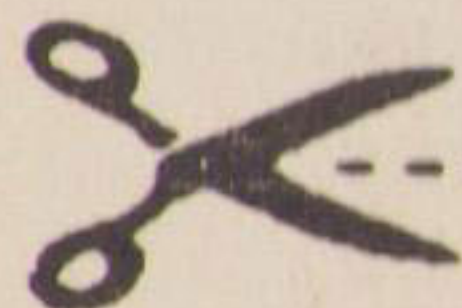
FENSTER-BLUMENSCHMUCK-WETTBEWERB 1970

ein.

Mit den Vorbereitungen hierfür wäre sogleich zu beginnen. Bei Neuanschaffungen berufen Sie sich auf die Aktion des Verschönerungsvereines. Die Vereinsleitung und alle Gärtnerberatern Sie in fachkundiger Weise gerne.

Die Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb ist bis 15. Juni 1970 anzumelden. Die Anmeldung ist bei Herrn Franz Küpferling, Steyr, Sierninger Straße 26, oder bei der Firma Alois Stiasny, Steyr, Enge 3, abzugeben. Wir bitten auch jene Blumenfreunde, die bereits in den letzten Jahren Preise erhalten haben, eine Anmeldung vorzunehmen, um eine Kontrolle über die Ausdehnung des Fensterblumenschmuckes zu erhalten.

Hier ausschneiden:



ANMELDUNG

Herr
Ich
Frau

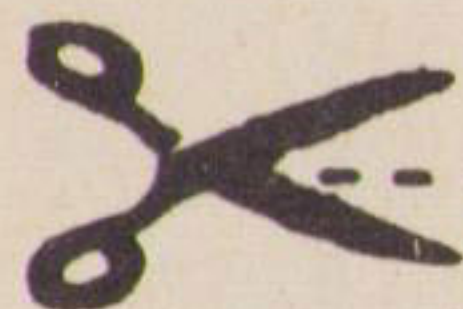
wohnhaft

Zahl der Fenster Stockwerk

.....
(rechts oder links vom Hausflur)

melde meine Teilnahme an der Blumenschmuck-Aktion 1970 an und ersuche um die Bewertung der gemeldeten Blumenfenster.

.....
(Unterschrift)



PENSIONSZAHLUNGSTERMINE

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE M a i 1970

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Montag, den 4. und Dienstag, den 5. Mai 1970
b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Montag, den 11. Mai 1970.

BAURECHTSABTEILUNG

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT MÄRZ 1970

Hofreiter Franz	Doppelgarage	Wegererstr.	52
Wurzinger Franz	Umbau, Einbau von Wohnungen, Garagen	Hubergutstr.	13
Furtner Johann	Einbau eines Geschäftslokales	Kirchengasse	7
Rehbogen Johann und Johanna	Aufstockung	Dipl. Ing.- Heinrich-Treml-Str.	8

*

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Christkindl, Stein und Steyr wurden im Monat März 1970 folgende Haus- und Konskriptionsnummern vergeben:

Hofer Josef, Christkindlweg 63	2901 r. d. Steyr 58/30 KG. Christkindl
Tomandl Willibald und Maria, Christkindlweg 64	628 r. d. Steyr 58/31 KG. Christkindl
Gemeinn. Wohnungsges. der Stadt Steyr, Rennbahnweg 19	1742 l. d. Steyr 1272/10, KG. Steyr
Gemeinn. Wohnungsges. der Stadt Steyr, Rennbahnweg 21	1743 l. d. Steyr 1277/4, KG. Steyr
Gemeinn. Wohnungsges. der Stadt Steyr, Rennbahnweg 23	1744 l. d. Steyr 1277/5, KG. Steyr
Gruber Ernst und Brunhilde, Arnhalmweg 4	1745 l. d. Steyr 280/2, KG. Stein

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77



STADTBAD - SPORTBECKEN MIT SPRUNGTURM



Die Verkehrssteigerung erfordert eine Modernisierung bestehender Verkehrswege und den Ausbau neuer Verkehrsflächen.

Gewaltige Aufwendungen wurden dem Sportsektor gewidmet. Wir verfügen über eine in ganz Österreich sehenswerte Freibadeanlage, die nunmehr durch ein Hallenbad mit Sauna ergänzt wird. Seit kurzem steht eine geräumige und moderne Sporthalle für die verschiedensten Sportarten mit der Möglichkeit zur Austragung von internationalen Wettkämpfen zur Verfügung. Steyr verfügt im Verhältnis zur Einwohnerzahl über eine ungewöhnlich gute Ausstattung mit Sportplätzen.

Die Stadt hat sich immer bemüht, auch der älteren Bevölkerung gegenüber ihre Schuldigkeit zu tun. Unsere Altersversorgung wurde vielfach als muster-

gültig bezeichnet. Die letzte und modernste Form, die sehr großen Anklang findet, besteht im Bau von Alten- bzw. Pensionistenwohnungen. 2 Wohnblöcke auf dem Taborgelände, die im Anschluß an das Zentralaltersheim errichtet wurden, werden schon benützt. Eine weitere großzügige Anlage ist auf der hohen Ennsleite geplant. Bei dieser Form der Unterbringung sind die negativen Begleiterscheinungen, die jede Heimunterbringung naturgemäß mit sich bringt, beseitigt und werden den Bewohnern bei Bedarf über Verlangen trotzdem bestimmte Leistungen, wie Aufräumen der Wohnung, Bereitstellung der Verpflegung usw., erbracht. Dies stellt für alte und gebrechliche Menschen einen sehr großen Vorteil dar.



ZENTRALALTERSHEIM - NEUBAU

Zusammenfassend:

Es kann mit gutem Gewissen die Feststellung getroffen werden, daß durch den Fleiß der Bevölkerung auch in unserer Stadt in den letzten 25 Jahren eine bemerkenswerte Aufwärtsentwicklung vor sich gegangen ist. Wir dürfen jedoch in keinem Augenblick vergessen, daß die aufgezeigte positive Entwicklung störungsfrei nur in einer freien Demo-

kratie, in der jeder Bürger die gleichen Rechte hat und berechtigt ist, zu allen Belangen seine Meinung frei zu äußern, möglich ist. Es ist daher unsere vornehmliche Pflicht, für die Aufrechterhaltung der persönlichen Freiheit auch in der Zukunft mit aller Entschiedenheit einzutreten. Nur dann fällt das Wohl des einzelnen mit jenem der Allgemeinheit zusammen.



GEDANKEN ZUM EUROPATAG 1970

Durch Satzung vom 5. Mai 1949 wurde die Organisation des Europarates ins Leben gerufen. Die bedeutendsten Staaten Europas haben inzwischen ihren Beitritt zu dieser Organisation, deren Zweck ein stärkerer Zusammenschluß ihrer Mitglieder "zum Schutze und zur Förderung der Ideale und Prinzipien, die ihr gemeinsames Erbe bilden und zum Besten ihres wirtschaftlichen und sozialen Fortschrittes" ist, beschlossen. Nach langen Vorarbeiten durch amtliche Stellen und Privatorganisationen hat der Europarat im Jahre 1964 den Vorschlag zur Einführung eines jährlichen Europatages angenommen, der ein Symbol der gemeinsamen Ideale und Hoffnungen unserer Völker sein soll. Am 5. Mai 1965 - 16 Jahre nach der Unterzeichnung des Statutes des Europarates in London - wehte zum ersten Mal die europäische Flagge (Kreis aus 12 goldenen Sternen auf blauem Grund) zur feierlichen Begehung des Europatages.

Dem Europagedanken liegt die platonische Definition für die beste Staatsform zugrunde: Jener Staat, der dem Bürger Schutz bietet vor Angriffen von außen und im Innern den höchsten Grad der Ordnung verbindet mit dem höchstmöglichen Ausmaß an persönlicher Freiheit. Dieses Ziel ist in unserer Demokratie weitgehend verwirklicht. Auf die große Bedeutung des Europarates ist vor allem wegen seiner Funktion als Initiator für die Schaffung weiträumiger wirtschaftlicher Zusammenschlüsse, für die Erlassung der Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten und schließlich die Schaffung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte hinzuweisen. Erst durch die zuletzt genannte internationale Einrichtung wurde dem Einzelmenschen über die UNO und die Deklaration der Menschenrechte hinaus die Möglichkeit eingeräumt, die Wahrung der Menschenrechte im Einzelfall vor einer internationalen Kontrollstelle geltend zu machen.

Die Probleme, welche die der Organisation angehörenden Staaten - auch Österreich - zu bewältigen haben, sind nicht zuletzt auch für die Gemeinden von großer Bedeutung. Als Behördenstufe steht die Gemeinde dem einzelnen Menschen am nächsten; daher ist es ihre vornehmliche Pflicht, dem einzelnen zu dienen und seine Individualität, seine Menschenwürde und damit die Verschiedenheit, die sich aus diesen Individualitäten ergibt, zu hüten und zu fördern. Die Menschen haben z.B. sehr spät erkannt, daß Luft, Erde und Wasser keine in unbegrenzten Mengen zur Verfügung stehende Naturquellen sind, die man mit nahezu strafbarem Leichtsinne behandeln kann. Es ist daher auch eine wichtige kommunale Aufgabe, in den Kampf gegen Luft- und Wasserverunreinigung rechtzeitig einzutreten, die zum Problem gewordene Abfallvernichtung

zeitgemäß zu erneuern, den Naturschutz zu fördern und die Bevölkerung durch Schaffung und Förderung von kulturellen und sportlichen Einrichtungen bei einer sinnvollen, d.h. erholungspendenden Freizeitgestaltung zu unterstützen.

Es ist unsere Aufgabe, unsere Umwelt, die zutreffend als die "Summe aller natürlichen Gegebenheiten des Ortes oder des Gebietes, in dem organisches Leben einschließlich des Menschen vorhanden ist, wozu die Erde, die Luft, die Strahlung und alle Lebewesen, Pflanzen und Tiere, die sich diesen Raum teilen, gehören," definiert wurde, in jeder Hinsicht positiv zu beeinflussen und dadurch das Leben erst lebenswert zu machen. Die enorme Bevölkerungsvermehrung - die menschliche Bevölkerung erreichte in 200 000 Jahren 1 Milliarde, die 2. Milliarde hingegen in nur 100 Jahren - bringt große Probleme mit sich. Verschiedene internationale Gespräche und Kongresse haben sich im Rahmen des Europarates hiemit schon beschäftigt. Europa bedeckt 4% der Landfläche der Welt und ist der dichtest besiedelte Kontinent mit 89 Einwohnern je km² gegenüber 63 in Asien und 10 in Afrika und Amerika.

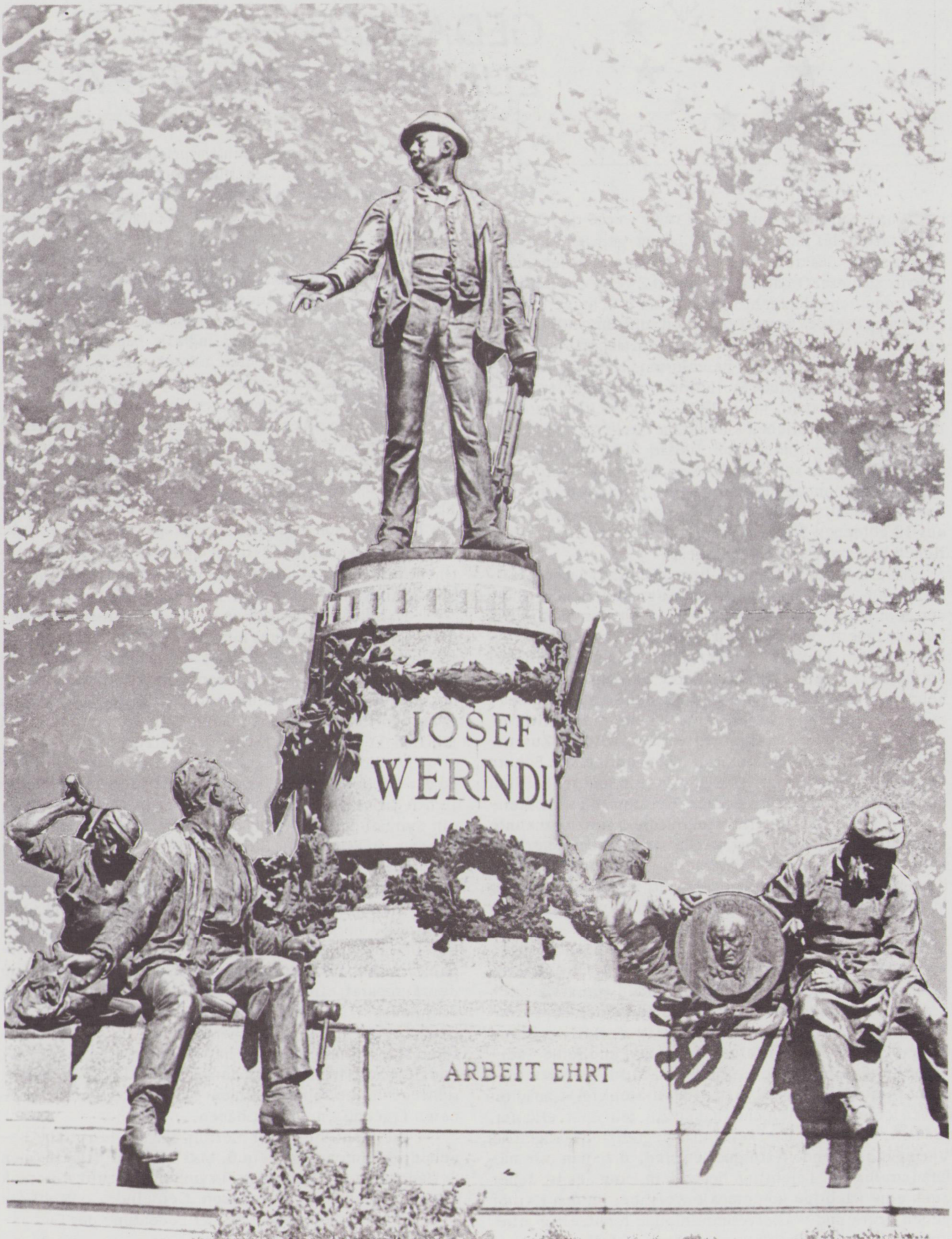
Daß die vor allem durch die Industrialisierung bedingte Luftverunreinigung nicht nur eine Belästigung darstellt, sondern vielmehr starke Gesundheitsschäden bei Mensch und Tier hervorrufen kann, ist inzwischen zu einer unbestrittenen Tatsache geworden. In den USA werden z.B. unmittelbare Schäden durch Luftverschmutzung auf jährlich 11 Milliarden Dollar geschätzt.

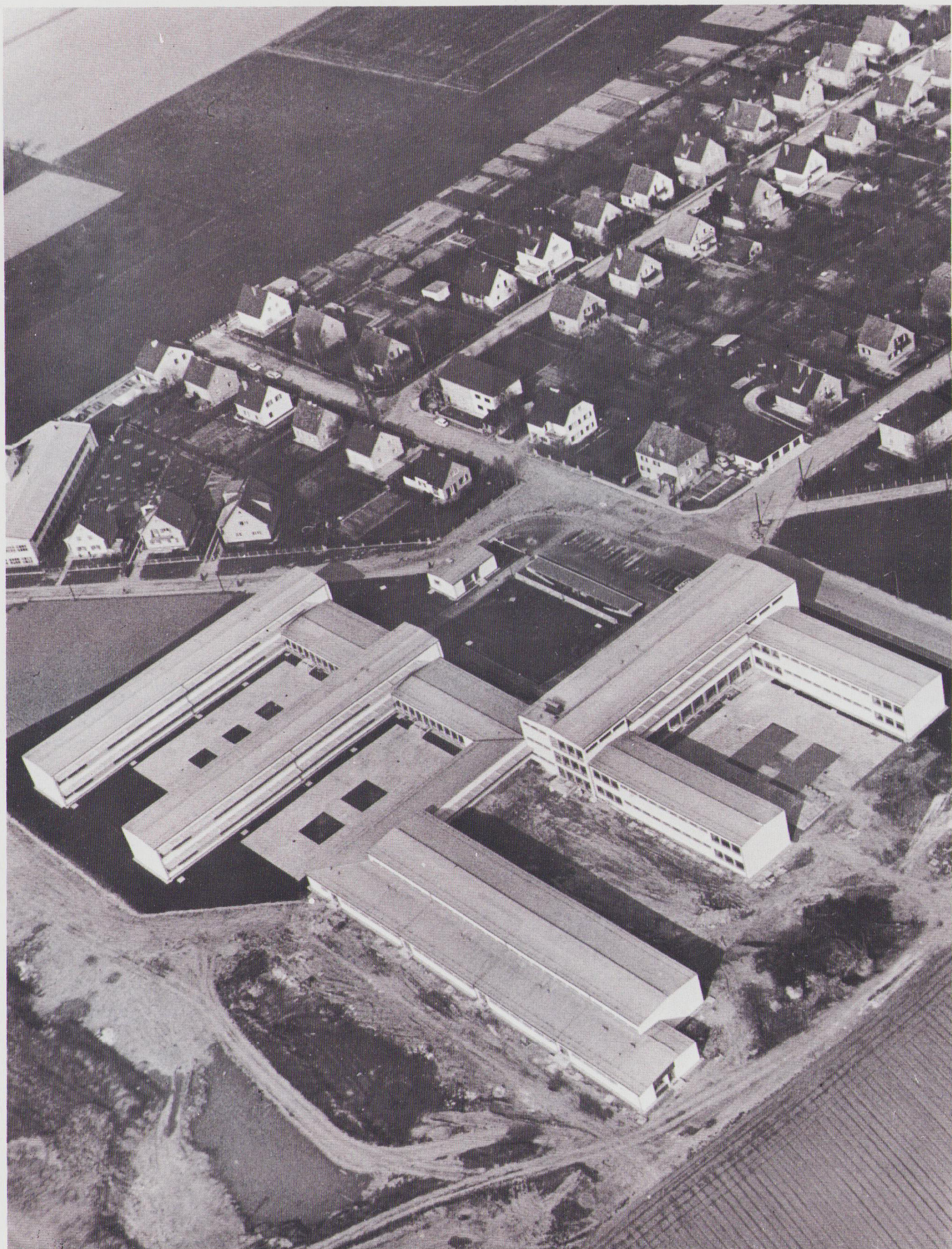
Vielleicht noch lebenswichtiger erscheint die Frage der Reinhaltung des Wassers. Ein besonders augenscheinlich negatives Beispiel bildet der Rhein. Der Fluß, lange ein Symbol der Schönheit und Vielfalt der europäischen Landschaft, ist auf eine Strecke von 850 km, vom Bodensee bis nach Holland, zu einer riesigen Kloake geworden. Der Züricher See ist heute biologisch tot.

Die angeführten Probleme sind natürlich nur demonstrativ herausgegriffen. Ihre Vielfalt bedingt aber, daß sie einen bedeutenden Raum im Programm von Organisationen der internationalen Zusammenarbeit, wie dem Europarat, einnehmen. Kein Land hat heute ein Wissensmonopol und wir können und müssen von den Entdeckungen, Forschungen, aber auch von den Fehlern unserer Nachbarn lernen. Es hätte wenig Sinn, viel Zeit und Geld auf parallele Forschung und Entwicklung zu verschwenden, die schon in einem Nachbarland zu brauchbaren Ergebnissen geführt haben.

Die Stadt Steyr ruft hiermit für die feierliche Begehung des Europatages am 5. Mai 1970 zur allgemeinen Beflaggung auf. Dadurch soll symbolhaft zum Ausdruck kommen, daß sich auch unsere Gemeinde, obwohl ein relativ kleines Gemeinwesen, der Bedeutung des Europagedankens wohl bewußt ist.

1. MAI 1970





Schulneubau, Tabor

Foto Hartlauer

